Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 52. Sonnabend, den 1. März 1828.

Dieses Intelligenz-Blatt erscheint täglich mit Ausschluß der Sonn- und hohen Feiertage; der Abonnements-Preis ist jährlich 2 Rthl., vierteljährig 15 Sgr., ein einzelnes Stück kostet 1 Sgr.; die Insertions-Gebühren betragen für eine Zeile gewöhnlichen Drucks 1 Sgr. 6 Pf., mit größern Lettern das Doppelte; eine angefangene Zeile wird für eine volle und eine einzelne Zeile für zwei gerechnet, auch die Zeile doppelt wenn ein Wort mit größern Lettern anfängt, oder ein ungewöhnlich großer Buchstabe darin vorkommt. Jeder kann sich hiernach die zu bezahlenden Insertions-Gebühren selbst nachrechnen, und das was nach dem Manuscript etwa irrthümlich zu viel erhoben seyn sollte, sich zurückfordern. Die Abholung des Blatts muß täglich erfolgen, wer solches unterläßt, kann die Blätter der vorigen Tage nicht nachgeliefert erhalten; gegen Bezahlung von 6 Sgr. vierteljährig wird aber das Blatt täglich ins Haus gesandt, auch für Landbewohner in eigenen Fächern bis zur Abholung asservirt.

Das Bureau, Jopengasse No. 563., ist täglich von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags offen. Die Insertionen zum folgenden Tage müssen bis um 11 Uhr Vormittags dem Intelligenz-Comptoir übergeben seyn.

Sonntag, den 2. März, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vorm. Hr. Diakonus Dr. Kniewel. Mittags Hr. Candidat Fuchs. Nachm. Hr. Cand. Gontkowski.

Königl. Kapelle. Vorm. Hr. Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Prediger Etter.

St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner, Anfang um 9 Uhr. Mittags Herr Diakonus Pohlmann. Nachmittags Hr. Archidiakonus Dragheim.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Prediger Romualdus Schenkin.

St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mittags Herr Archidiakonus Boeck. Nachm. Hr. Diakonus Wemmer.

St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Thadäus Savernitzki. Nachm. Hr. Prior Jacob Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Herr Rector Payne.

Carmeliter. Nachm. Hr. Prior Donatus Gronau.

St. Bartholomäi. Vormittags und Nachmittags Hr. Pastor Fromm, Frühpredigt Anfang um ¾ auf 9 Uhr.

St. Petri u. Pauli. Vormittags Hr. Pastor Bellair, Anfang um halb 9 Uhr. Vorm. Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Weickhmann, Anfang um 11 Uhr.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Chwalt. Anfang um halb 9 Uhr. Nachmittags Hr. Pred. Alberti.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Superintendent Dr. Linde.
St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Poln. Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Bärreysen.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 28sten bis 29. Februar 1828.

Die Herren Kaufleute Hiller von Magdeburg und Scholz von Grüneberg, log. im Hotel de Berlin. Mad. Strehlau nebst Tochter von Neuenburg, Hr. Brauer Hannemann von Putzig, log. im Hotel de Thorn.

Abgegangen in dieser Zeit: Hr. Hauptmann Möller nach Marienburg, Hr. Kreis-Arzt Thormann nach Carthaus. Hr. Partikulier v. Ossowski nach Bonczek, Herr Quednau nach Marienburg, Hr. Glockengiesser Copinus nach Königsberg.

Avertissements.

Zum Betrieb der Bagger-Maschienen in dem Hafen zu Neufahrwasser, in der Weichsel und andern Gewässern, soll die Gestellung der Pferde an den Mindestfordernden ausgethan werden. Es ist zur desfallsigen Licitation Termin auf

den 3. März c. Vormittags um 10 Uhr

auf dem Polizei-Geschäftshause vor den Herrn Polizeirath Kühnell angesetzt, und hat der Mindestfordernde bis zur Genehmigung der Königl. Hochverordneten Regierung den Zuschlag zu erwarten.

Danzig, den 20. Februar 1828.

Königl. Polizei-Präsident.

Das den Minorennen von Kaufberg gehörende Erbpachts-Vorwerk Steinberg, zwischen Klein Katz und Gdingen am Seestrande belegen, soll von Johanni 1828 bis dahin 1831 anderweitig meistbietend verpachtet werden, wozu ein Licitations-Termin auf

den 6. März d. J.

in Steinberg angesetzt wird. Pachtliebhaber werden ersucht, sich am benannten Tage mit einer der Pacht angemessenen Caution in Staatspapieren, Pfandbriefen oder sichern Documenten versehen, einzufinden, auch können solche jederzeit die Pachtbedingungen bei Unterzeichnetem einsehen.

Der große Vorrath von Feldsteinen im Gute und der Bedarf dieses Mate-

rials bei den hier und in Neufahrwasser Statt findenden Bauten, verdient Aufmerksamkeit bei dieser Pachtunternehmung.

Danzig, den 6. Februar 1828.

Zernecke, Dec.-Commiss. Vormund der v. Kaufbergschen Minorenner, Böttchergasse № 251.

Wegen eines zu geringen Pachtgebotts für das adl. Gut Fitschkau ist ein nochmaliger Verpachtungs-Termin auf den 5. März c. daselbst angesetzt. Den Pachtliebhabern wird noch bekannt gemacht, daß die baaren Gefälle von den Einsaassen in Fitschkau mit verpachtet werden sollen. Die näheren Bedingungen sind bei unterzeichnetem Landschafts-Deputirten täglich einzusehen. Simon.

Aufforderung.

Alle diejenigen, welche an dem Nachlaß der unterm 4. November 1827 hieselbst verstorbenen Frau Wittwe Maria Constantia Köster geb. Datow, aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, fordern wir hiermit auf, sich innerhalb 4 Wochen mit ihren Beweisen bei uns zu melden.

Die Executores Testamenti: J. C. Alberti, Brodbänkengasse № 697. E. P. Köster, Eimermacherhof № 1794.

Danzig, den 22. Februar 1828.

Wohlthätigkeits-Conzert.

Im vollen Vertrauen auf den im Gutesthun nie ermüdenden, wohlthätigen Sinn der edeln Bewohner Danzigs, wagt der hiesige Gesangverein, noch ein Conzert, und zwar das letzte in diesem Winter, zur Unterstützung achtbarer aber sehr armer und wahrhaft hülfsbedürftiger Wittwen und Waisen zu veranstalten. Es soll nämlich das große Meisterwerk Joseph Haydn's, die Jahreszeiten, welches hier vollständig noch nie gegeben worden, nächsten Dienstag den 4. März, Abends von 6 bis 9 Uhr, in dem hiesigen Schauspielhause unter der Leitung des Herrn Stadtraths Urban aufgeführt werden. Was unser Danzig von musikalischen Talenten und Kräften besitzt, hat sich zu einer möglichst würdigen Darstellung dieses kolossalen Kunstwerkes vereinigt, und so hoffen wir auch wahre Erheiterung durch einen ächten Kunstgenuß, der reinen Freude am Wohlthun hinzuzufügen. — Die Strenge des Winters hat die Bedrängniß jener Armen noch bedeutend erhöht. Die Zeit der Zinszahlung rückt heran! Wem Gott hinlängliche Nahrung und sicheres Obdach für sich und die Seinen gnädig verliehen hat, der gedenke der Noth derer, die beides entbehren, und eile nach Kräften zu helfen!

Ein Billet zu den Logen 1sten Ranges und den Sperrsitzen kostet 15 Sgr., zu den Logen 2ten Ranges und dem Parterre 11 Sgr., zum Amphitheater 5 Sgr., wodurch wir jedoch der christlichen Wohlthätigkeit keine Schranke setzen wollen. Billette sind zu haben bei Herrn Kaufmann Röhr, Langenmarkt, Frau Wittwe Jantzen, Kohlenmarkt, bei Herrn Kaufmann Puttkammer, Langgasse,

im Comptoir des Herrn Negocianten Lemke, Heil. Geistgasse № 962., und an der Kasse. — Die vollständigen Textbücher kosten 2½ Sgr.

Danzig, den 1. März 1828.

Der Vorstand des hiesigen Gesang-Vereins.

Kunst-Anzeige.

Sonntag den 2ten und Montag den 3. März werden im Rußischen Hause noch zwei meiner mechanischen Vorstellungen Statt finden, in denen das berühmte und beliebte Stück, eine Taschen-Uhr in ein lebendes Mädchen zu verwandeln, vorkommen wird. Billette erster und zweiter Platz zu 10 und 15 Sgr. sind Langgasse № 522. so wie im Ruß. Hause zu haben. Molduano, Mechanikus.

Conzert-Anzeigen.

Sonntag, den 2. März, werden die 5 Harfenistinnen im Frommschen Gartenlokale die resp. Gesellschaft mit Spiel und Gesang unterhalten.

Im Bärenwinkel

wird Sonntag den 2ten und Montag den 3ten von den böhmischen Harfenistinnen eine Abendunterhaltung im Saale Statt finden, wozu ergebenst einladet

O. H. Wiebe.

Lotterie.

Loose zur 7ten Lotterie in einer Ziehung, die den 4ten, 5ten, 6ten und 7ten März c. gezogen wird, und Kaufloose zur 3ten Klasse 57ster Lotterie, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Anzeigen.

Das in dem Dorfe Worle in der Nehrung belegene ehemalige Ruschsche Grundstück, welches in 31 Morgen nutzbarem Acker- und Wiesenlande ohne Gebäude besteht, ist unter annehmlichen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten, und kann den 1. Mai d. J. übernommen werden. Nähere Nachricht ertheilt der Eigenthümer dieses Grundstücks an der Radaune gegen den Karpfensäugen hieselbst № 1703.

In der vor dem hohen Thor gelegenen und dem Tuchmachergewerk zu erbpachtlichen Rechten verliehenen Walkmühle ist ein bis jetzt zum Walken benutztes Getriebe zu verpachten. Da dieses Getriebe sich aber auch zur Anlage jeder andern Mühle sehr gut eignet, so werden Pachtlustige hiemit aufgefordert, und die näheren Bedingungen sind beim Tuchmacher-Aeltermann Lange, hinter der Schießstange № 538. einzusehen.

Der Hof Bärenwinkel bei Neuschottland ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verpachten oder zu verkaufen. Das Nähere hierüber Jungfergasse № 725.

Das etwa zwei Meilen von Danzig gelegene adliche Gut Gosczin, auf welchem ein gut eingerichtetes massives Wohnhaus sich befindet, und welches circa 500 Scheffel Winteraussaat enthält und sich seiner Lage nach vorzüglich zur Schaafzucht eignet, wird zu Johannis d. J. pachtfrei und soll anderweitig auf 6 oder mehrere Jahre verpachtet werden. Im Auftrage der Eigenthümer habe ich zur Licitation dieser Pachtung einen Termin auf

Donnerstag den 13. März, Vormittags um 11 Uhr,

in meiner Wohnung Brodbänkengasse № 692. angesetzt. Ich ersuche die Pachtlustigen sich in diesem Termine gefälligst einzufinden und bemerke, daß der Wirthschaftsanschlag sowohl als die Pachtbedingungen täglich von 10 bis 12 Uhr bei mir eingesehen werden können. Die Eigenthümer des Gutes sind übrigens geneigt, dasselbe bei annehmlichen Bedingungen sofort zu verkaufen.

Danzig, den 27. Februar 1828.

Der Justiz-Commissarius Groddeck.

Sonnabend den 8. März a. c. musikalische Abendunterhaltung und Tanz in der Ressource zur Geselligkeit. Hiezu ladet die resp. Theilnehmer höflichst ein.

Die Comité.

Einige freie Unterrichtsstunden in der Kalligraphie, im Rechnen, Zeichnen und im Pianofortespielen, sowohl außer dem Hause, wie auch in den, in meinem Logis Statt findenden Abendstunden wünscht zu besetzen

F. S. Forck, Heil. Geistgasse sub № 976.

Zur Unterhaltung des Gartens in Schönfeld, ½ Meile von Danzig, wird ein unverheiratheter Gärtner gesucht. Das Nähere daselbst.

Das Johannisgasse № 1322. zu jedem Gewerbe sich eignende Haus mit 4 Küchen, 2 Höfen und einem 4 Etagen hohen trocknen Speicher, mit einer Feuerstelle, früher zur Brauerei benutzt, soll verkauft werden; die Hälfte des Kaufgeldes kann darauf bleiben. Näheres Töpfergasse № 76.

Vom 25sten bis 28. Februar 1828 sind folgende Briefe retour gekommen: 1) Kreter à Thorn. 2) Central-Oekonomie-Comptoir à Altona. 3) Morgan à Berlin. 4) Winkler à Kistowo. 5) Salz-Faktorei à Berndt.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

V e r m i e t h u n g e n.

Hundegasse № 266. ist ein Logis, bestehend aus acht Zimmern, eigener Küche, Keller, Boden und Stallung für vier Pferde zu Ostern oder auch gleich zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Das Wohnhaus Sandgrube № 454. mit Stall, Hof und Garten ist zu vermiethen. Näheres darüber Hundegasse № 278.

Die Häuser Hundegasse № 274. und Breitegasse № 1147. sind zu vermiethen und Ostern d. J. zu beziehen. Das Nähere darüber erfährt man Langgasse № 370.

Hundeggsse № 348. ist eine Comptoirstube nebst Kammer und einer kleinen Vorstube zu vermiethen.

Hundegasse № 315. sind Stuben nach hinten an einzelne ruhige Bewohner mit auch ohne Meubeln billig zu vermiethen.

2ten Steindamm № 394 ist eine freundliche Vorderstube an einzelne Personen zu vermiethen.

Nachstehende Häuser sind aus freier Hand zu verkaufen und Ostern rechter Zeit zu beziehen:
Frauengasse № 887. mit 8 heitzbaren Zimmern, Hofplatz und Hinterhaus,
Hundegasse № 244. mit 5 heitzbaren Zimmern, Hofplatz und Hinterhaus mit Remise,
Poggenpfuhl № 188. mit 5 heitzbaren Zimmern, 2 Küchen, Hofplatz und Hinterhaus.
Die näheren Bedingungen sind am Rechtstädtschen Graben № 2087. einzusehen.

Eingetretener Umstände wegen ist auf dem Langenmarkt № 432. schräge der Börse gegen über eine Oberwohnung zu Ostern rechter Ziehezeit zu vermiethen, und besteht solche in einem gut decorirten Saal u. 2 durch eine Spanische Wand getrennte Hinterstuben mit eigener Küche auf der Hausflur derselben Etage, der ganze Bodenraum mit 2 zu verschließenden Kammern, wie auch zu verschließender Kellerraum.

Langgarten № 231. ist eine Obergelegenheit von drei heitzbaren Stuben, nebst Boden, Küche, Kammer und Keller zu vermiethen. Das Nähere nebenbei № 230.

Frauengasse № 829. stehen zu Ostern d. J. rechter Ziehzeit einige freundliche Zimmer an einzelne Herren vom Civil, mit auch ohne Mobilien zu vermiethen. Auch kann man unter billigen Bedingungen zugleich Beköstigung erhalten. Das Nähere ist zu erfragen Pfefferstadt № 141.

Radaune № 1694. ist eine Oberwohnung mit 2 Stuben und Schlafkammer, und eine mit 1 Stube, Schlafkammer und Boden zu vermiethen.

Fischmarkt № 1610. ist eine Wohnung mit 2 Stuben, Küche, Hof und Keller zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht Breitegasse № 1143.

In dem Hause № 426. auf dem Langenmarkt ist die aus mehreren Zimmern, Kammern und einer Küche bestehende, in der untern und in der belle Etage

belegene Wohnung, unter billigen Bedingungen von Ostern d. J. rechter Ziehzeit ab zu vermiethen. Die Bedingungen erfährt man in diesem Hause von 2 bis 3 Uhr Nachmittags.

Das Grundstück in der Sandgrube sub № 434. und 435. belegen, bestehend aus einem Wohnhause mit 4 Zimmern, Küche, Keller und Boden, einem kleinen Hofe und freundlichen Garten, soll von Ostern ab auf Ein Jahr, oder nach Umständen auch nur bis zum Winter vermiethet werden. Miethslustige können sich deshalb bei mir melden. Danzig, den 27. Februar 1828.

Der Justiz-Commissarius Boie, als Bevollmächtigter der Hantelschen Erben.

In dem Hause Fischmarkt № 1597. ist die untere Gelegenheit so wie eine Stube an Unverheirathete sogleich oder Ostern d. J. zu vermiethen. Nachricht hierüber in demselben Hause.

Das Haus am Frauenthor № 874. ist zu rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere Johannisgasse № 1292.

Johannisgasse № 1324. sind zwei Gelegenheiten zu rechter Zeit zu beziehen.

Schnüffelmarkt № 660. sind 2 Stuben gegeneinander mit eigener Küche und Boden zu vermiethen.

Auctionen.

Dienstag, den 4. März 1828, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Richter und König in dem in der Jopengasse sub № 564. neben dem Königl. Intelligenz-Comptoir belegenen Hause, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. völlig versteuert verkaufen:

Eine Parthie Kaffee in Fässern, von mittel und ordinairen Gattungen, auch zur Bequemlichkeit der Herren Käufer in kleineren Quantitäten.

Einige Tonnen Carolina-Reis.

Ein Faß und einige Rester Virginer- und Maryland-Tabacksblätter.

Einige Viertel-Kisten Haysonskin- und Congo-Thee.

Einige Fässer Bleiweiß, bittere Mandeln, 150 ℔ Salmoniac, Pfropfen, Salpeter, Neublau, O. C. Blau, gelben Ocker, Macis, Cassia, Nelken und diverse andere Waarenreste.

Zuletzt auch noch: eine Parthie neue Kornsäcke.

Mittwoch, den 5. März 1828, Vormittags um 10 Uhr und Nachmittags um halb 3 Uhr werden die Mäkler Grundtmann und Richter in dem Hause Langenmarkt № 424. aus der Matzkauschengasse kommend rechts das zweite gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkaufen:

Eine Parthie vorzüglich schönes Engl. Fayence, bestehend in Terrinen, flachen und tiefen Tellern, runden und länglichen flachen und tiefen Schüsseln mit und ohne Glocken, Sauce-Terrinen, Salatiers, Butter- und Zuckerdosen, Leuchtern, Thee-

tassen mit und ohne Henkel, Salzfässern, Nachtgeschirren, weißen und bunten Milchkannen, Theekannen, Waschschaalen und Kannen, und vielen andern Artikeln mehr.

Das in dem Dorfe Ohra linker Hand aus der Stadt kommend, ohnweit der Kirche an der Chaussee unter der Dorfs-№ 228. gelegene und № 41. des Hypothekenbuchs verschriebene, denen Johann Friedrich Oyerschen Eheleute gehörige schuldenfreie Grundstück, welches in einem Wohnhause, Stall, Hofplatz und einen mit mehrere Obstbäume und Gesträuche bepflanzten Garten besteht, soll auf Verlangen derselben, durch öffentlichen freiwilligen Ausruf an den besitz- und zahlungsfähigen Sicherheit nachweisenden Meistbietenden in Preuß. Courant verkauft werden, wozu aber nur ein Lizitationstermin auf

den 6. März 1828 Vormittags um 10 Uhr

an Ort und Stelle zu Ohra im obigen Grundstück vor dem Unterzeichneten angesetzt ist.

Das Grundstück kann jederzeit besehen werden, die Verkaufsbedingungen aber in der kleinen Hosennähergasse № 866. zu erfahren sind.

Die resp. Kauflustige werden demnach eingeladen sich daselbst zahlreich einzufinden. Danzig, den 20. Februar 1828. Barendt, Auctionator.

Montag, den 10. März 1828, soll auf freiwilliges Verlangen in dem Hause Wollwebergasse No. 1994. an den Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder in grob Preuß. Courant öffentlich ausgerufen werden:

1 kleine goldene Damenuhr, 1 runde schildpattne Tabatiere, 1 Ring mit einem Carniol, 2 kleine Perspective, 1 großer Wandspiegel im nußbaumnen Rahmen, ein nußbaumne Comptoir-Schlafbank, 1 Himmelbettgestell, 1 mahagoni Eck- und einige andere Tische, 1 eschenes Eckglasspind und diverse Stühle, 1 Dresdener blau und weißes und 1 Berliner weißes Kaffee-Service, einige fayencene Schüsseln und Kännchen, kristallene Wasserflaschen, zinnerne Schüsseln, Teller, Warmbecken und dergl., 1 kupferne Fußflasche, messingene Theemaschienen, Kannen und Leuchter, 2 lackirte Theebretter und einige Paar Messer und Gabeln, mehrere Tischtücher und Servietten, Bettbezüge und einige Betten, imgleichen mancherlei Haus- und Leibwäsche, und Damenkleider, bestehend in Ueberröcken, verschiedenartige Kleide in Wolle, Seide, Kattun und Petinet, diverse Tücher und dgl. mehr. Ferner:

eine kleine Elektrisirmaschiene

und 1 viersitziges Cariol mit eisernen Achsen, 1 Bibel in 3 Folio-Bänden und eine Parthie diverse Bücher.

Feuer-Versicherung.

Versicherungen gegen Feuers- und Strohmgefahr werden für die 5te Hamb. Assecuranz-Comp. angenommen Hundegasse No. 279. von

Jo. Ernst Dalkowski.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 52. Sonnabend, den 2. März 1828.

Avertissement.

Zwei mit Arrest belegte Pferde sollen den 3. März c. um 11 Uhr Vormittags auf dem Hofe des Königl. Landpackhofes gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige einladet.

Danzig, den 29. Februar 1828.

Königliches Preuß. Haupt-Zoll-Amt.

Literarische Anzeige.

Jubiläums-Bücher, sowohl in deutscher als polnischer Sprache sind fortwährend gebunden à 2 Sgr. in der Wedelschen Hofbuchdruckerei zu haben.

Auction.

Donnerstag, den 6. März 1828, wird auf freiwilliges Verlangen in dem Hause Brodbänkengasse № 709. an den Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder in grob Preuß. Cour. öffentlich verauktionirt werden:

Eine Sammlung zum Theil sehr seltener auch überhaupt wohlconditionirter, größtentheils zum Gebiete der Mathematik, der Naturkunde und der Rechtswissenschaft gehörigen Bücher, Kupferstiche, unter welchen sich eine ziemliche Anzahl Portraits berühmter Gelehrten befindet, imgleichen einige musikalische Instrumente und Varias, wovon die Cataloge im Auctions-Bureau Fischerthor № 134. zu haben sind.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Sehr starker Jamaika-Rum à 10 Sgr. in Bout. Brodb.Gasse 697.

Silberne Medaillen oder Denkmüntzen

zu Confirmations- und Pathengeschenken, imgleichen zu Geburtstagen und Belohnungen des Fleißes sind fortwährend zu haben bei

F. S. Gerhard', Heil. Geistgasse № 755.

Sehr guter Madeira-Wein zu 20. Sgr. die Bouteille ist Langgasse № 370. zu kaufen.

Sehr schöne Holl. Heringe sind in $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$tel in der Johannisgasse № 1294. zum billigen Preise zu haben.

Gute Arten ächte Kirschbäume sind billig zu haben in Dreilinden bei Pietzkendorf. Nähere Auskunft wird gegeben Langgasse № 530.

Der Ausverkauf des Manufactur-Waarenlagers von S. F. Scholl Wittwe Langgassen- und Plautzengassen-Ecke, No. 386.
wird ergebenst in Erinnerung gebracht.

Die besten (nicht umgepackten) Holl. Voll-Heringe in $\frac{1}{16}$, ächte Bordeauxer Sardellen, frische mal. Weintrauben das ℔ 20 Sgr., Ital. Kastanien, Citronen zu $\frac{1}{2}$ Sgr. bis 2 Sgr., hundertweise billiger, Pommeranzen zu 1 Sgr. bis 3 Sgr., Jamaica-Rumm die Bouteille 10 Sgr., süße Aepfelsienen zu 2 Sgr. bis 5 Sgr., geschälte ganze Aepfel, Birnen, Catharinen-Pflaumen, kleine Capern, feines Speiseöl, breite süße Mandeln, trockene Succade, alle Sorten weiße Wachslichte, große Muscattrauben-Rosienen, ächte Ital. Macaroni, frischen Parmasan-, grünen Kräuter-, Limburger- und Edamer Schmand-Käse erhält man in der Gerbergasse № 63.

In der Wollwebergasse No. 1986. im dritten Hause vom alten Zeughause wird fortwährend sehr guter Franzwein von 3 Rthl. und Medoc von $3\frac{1}{2}$ Rthl. pr. $\frac{1}{4}$ Anker an verkauft; auch erhält man überhaupt alle Gattungen Weine zu sehr billigen Preisen, und genieszt bei gröszern Quantitäten einen bedeutenden Rabatt.

Um mein aufs beste assortirtes Manufactur-Waarenlager noch vor Empfang der von der bevorstehenden Frankfurter-Messe erwarteten Waaren um vieles zu verkleinern, sind die Preise aller Artikel bei mir so niedrig gestellt, daß die respectiven Käufer sich gewiß davon überzeugen werden. Ich ersuche daher Ein hochgeehrtes Publikum mich mit einem recht zahlreichen Besuch zu beehren.

S. S. Baum, 1sten Damm № 1131.

Eine ganz neue eichene Mangel, 12 Fuß lang und $\frac{6}{4}$ breit ist aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht in der Zilckschen Färberei.

---

b) **Immobilia oder unbewegliche Sachen.**

Ein vor wenigen Jahren von Grund aus neugebautes Wohnhaus an der langen Brücke belegen, in zwei Abtheilungen mit aneinandergehenden schön decorirten Zimmern, Küchen, Boden und Kellern, und einen zu jedem Handelsgewerbe eingerichteten großen Unterraum, ist aus freier Hand unter annehmlichen Bedingungen zu verkaufen und sogleich zu übernehmen. Sowohl wegen des Kaufpreises als auch der Bedingungen wird jeder Kauflustige ersucht, sich an den Commissionair Kalowski, Hundegasse № 242. wohnhaft, zu wenden.

Das dem Schneidermeister Salomon Ludwig Röding zugehörige auf dem Dominiksplan sub Servis-No. 22. b. gelegene und in dem Hypothekenbuche No. 19. verzeichnete Grundstück, welches in Wohnhaus-Antheile bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 162 Rthl. gerichtlich

abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 15. April 1828,

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Engelhardt vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufgelder baar abgezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Engelhardt einzusehen.

Danzig, den 22. Januar 1828.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das dem Kaufmann Gottlieb Theodor Nikutowski zugehörige auf der Niederstadt (Steindamm) sub Servis-No. 387/8. gelegene und in dem Hypothekenbuche No. 45. verzeichnete Grundstück, welches in zwei Vorderhäusern mit Hofraum, und einer Pumpe auf Röhrwasser, ferner zwei Stallgebäude, Remise, einem Seitengebäude, einem Garten und einem an der Mottlau gelegenen Holzfelde bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 5085 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitationstermine auf

den 22. April,
den 24. Juni und
den 26. August 1828,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Engelhardt in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das auf diesem Grundstücke eingetragene Capital der 6000 Rthl. nicht gekündigt ist, und Acquirent nur von diesem Capital restirende Zinsen und etwanige prioritätische Abgaben-Rückstände baar zahlen darf.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Engelhardt einzusehen.

Danzig, den 5. Februar 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Mitnachbarn Cornelius Joost zugehörige in dem Dorfe Schön-

rohr sub Servis-No. 2. gelegene und in dem Hypothekenbuche No. 8. verzeichnete Grundstück, welches in einem Bauerhofe von 1 Hufe 8 Morgen emphyteutischen Kämmerei-Landes, nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag eines Gläubigers, nachdem es auf die Summe von 2044 Rthl. 8 Sgr. 9 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 26. November 1827,
den 28. Januar und
den 1. April 1828,

von welchen der letztere peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 4. September 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird in der Subhastationssache des dem Mitnachbarn Cornelius Jost gehörigen Grundstücks zu Schönrohr No. 8. des Hypothekenbuchs nachträglich bekannt gemacht, daß das auf dem Grundstück zur ersten Stelle eingetragene Pfennigzins-Capital von 1250 Rthl. zwar gekündigt worden, jedoch einem annehmbaren Käufer 1000 Rthl. à 5 Prozent Zinsen zur ersten Stelle belassen werden können.

Danzig, den 6. November 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Mitnachbarn Nathanael Orthmann zugehörige in dem Dorfe Käsemark gelegene und in dem Erbbuche sub No. 176. B. verzeichnete Grundstück, welches in einem Hofe mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, 2 Hufen 15 Morgen eigen und 14½ Morgen emphyteutischen Landes bestehet, soll auf den Antrag des eingetragenen Gläubigers, nachdem es auf die Summe von 2558 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 17. Januar,
den 20. März und
den 22. Mai 1828,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 30. October 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreußen wird hiedurch bekannt gemacht, daß das im Stargardtschen Kreise gelegene adliche Gut Jablau mit Inbegriff der Freischulzerei-Hufen und der Vorwerke Jablowken und Lipinken, deren landschaftliche Taxe zusammen auf 23693 Rthl. 5 Sgr. 5 Pf. ausgefallen ist, auf den Antrag der Königl. Landschafts-Direction wegen rückständiger Pfandbriefs-Zinsen zur nothwendigen Subhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine auf

den 26. Januar,
den 26. April und
den 2. August 1828

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag von Jablau nebst den Freischulzerei-Hufen nnd den Vorwerken Jablowken und Lipinken an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 9 October 1827.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das im Preuß. Stargardtschen Kreise gelegene, den Gebrüdern Valentin, Michael und Ignatz v. Rautenberg Klinski gehörige, nach der landschaftlichen Taxe auf 7746 Rthl. 23 Sgr. ⅔ Pf. abgeschätzte adliche Gut Bonczek ist zur nothwendigen Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine sind auf

den 22. Februar,
den 23. Mai und
den 27. August 1828

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern. welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath Gneist hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des gedachten adelichen Guts Bonczek an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen

Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die er st nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 19. October 1827.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreußen wird hiedurch bekannt gemacht, daß der im Preuß. Stargardtschen Kreise belegene dem Gutsbesitzer Franz v. Bobrucki gehörende auf 2702 Rthl. 22 Sgr. 3 Pf. landschaftliche abgeschätzte adliche Gutsantheil Pobloc No. 198. Litt. B. zur nothwendigen Subhastation gestellt und die Bietungstermine sind auf

den 13. Februar,
den 12. April und
den 18. Juni 1828

hieselbst anberaumt werden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Ratan hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des erwähnten Gutsantheils an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen und die Kaufbedingungen werden im dritten Bietungs-Termine bekannt gemacht werden. Marienwerder, den 26. October 1827.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das im Preuß. Stargardtschen Kreise belegene dem Johann von Lewinski zugehörige landschaftlich auf 989 Rthl. 11 Sgr. 5 Pf. abgeschätzte adliche Gut Kosizkowo Antheils D. No. 122. ist zur nothwendigen Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind auf

den 13. Februar,
den 12. April und
den 11. Juni 1828

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Ulrich hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des gedachten adelichen Guts Kosizkowo No. 122. Antheils D. an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.
Marienwerder, den 30. October 1827.
Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß die im Preuß. Stargardtschen Kreise liegenden auf 858 Rthl. 26 Sgr. 6 Pf. nach landschaftlichen Grundsätzen abgeschätzten Ritterguts-Antheile Czenstkowo Litt. D. und E. zur nothwendigen Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 29. April,
den 1. Juli und
den 3. September 1828

hieselbst anberaumt worden sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Reidenitz hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag der erwähnten Ritterguts-Antheile an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.
Die Taxe ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.
Marienwerder, den 11. December 1827.
Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Auf den Antrag des Curatorii der Pott- und Cowleschen Stiftung zu Elbing ist das im Preuß. Stargardtschen Kreise belegene, auf 18666 Rthl. 28 Sgr. 10 Pf. landschaftlich abgeschätzte adeliche Gut Lagußewo No. 129. zur nothwendigen Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine sind auf

den 3. Juni,
den 2. September und
den 3. December 1828,

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichtsrath Reidnitz hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des erwähnten Guts an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.
Die Taxe ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.
Marienwerder, den 4. Januar 1828.
Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Friseur Fischerschen Erben gehörige sub Litt. A. XIII. 83. auf dem äussern Mühlendamm belegene, auf 501 Rthl. 28 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzte wüste Grundstück auf den Antrag des hiesigen Magistrats und der Bedingung der Wiederherstellung öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 12. April 1828, um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Nitschmann anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 15. Januar 1828.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das der Wittwe und den Erben des verstorbenen Kaufmanns Johann Israel Ohlert gehörige sub Litt. A. I. 404. hieselbst in der Fischergasse belegene auf 2995 Rthl. 6 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 3. März,
den 7. Mai und
den 25. August 1827, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Albrecht angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 13. November 1827.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Zweite Beilage.

Zweite Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 52. Sonnabend, den 1. März 1828.

Vermiethungen.

Vorstädtschengraben № 2057. ist eine Oberstube, Alkoven und Küche nebst einer Unterstube, vorzüglich für Handwerker passend, Ostern rechter Ziehzeit zu vermiethen.

In Ohra sind zwei Wohnungen nebst Garten und etwas Land und Stall auf 8 Kühe ganz oder theilweise zu vermiethen. Nachricht daselbst.

Poggenpfuhl № 386. sind in der zweiten Etage 2 gegenüberliegende Stuben nebst Küche und Boden zum Holzgelaß zu vermiethen und zu rechter Zeit zu beziehen.

Tischlergasse № 629. ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Küche, Boden und eigenes Apartement zu vermiethen und zu rechter Zeit zu beziehen.

In dem Hause Langgasse № 407. sind zu Ostern rechter Ausziehzeit d. J. zu vermiethen:

1) die Untergelegenheit, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Keller, Speisekammer und sonstigen Bequemlichkeiten nebst Stallung auf 4 Pferde und Gelaß für einen Wagen,

2) ein Stall auf 6 Pferde mit der nach der Hundegasse durchgehenden Wagen-Remise, Futtergelaß und einer Kutscherwohnung.

Nähere Nachricht ertheilt der Commissionair Fischer, Brodbänkengasse № 659.

Krämergasse № 496. ist eine Stube nebst Küche zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause eine Treppe hoch daselbst.

Pfefferstadt № 237. ist in der ersten Etage ein moderner Saal, gegenüber ein größeres und ein kleineres Zimmer, Küche, Holzgelaß und sonstige Bequemlichkeiten zu vermiethen. Die Zimmer können auch vereinzelt und meublirt werden. Man erfährt hier auch das Nähere über zwei auf dem Eimermacherhofe zu vermiethende Wohnungen.

Schüsseldamm neben der Freischule № 1100. ist eingetretener Umstände wegen die Untergelegenheit nebst mehreren Stuben und Bequemlichkeit für äusserst billigen Zins zu Ostern zu vermiethen. Das Nähere Neugarten № 516. neben der Wache.

Anzeigen.

Aechte Montauer Schmandkäse sind billig zu haben in der Gewürzhandlung Petersiliengasse № 1492. bei *Friedrich Mogilowski.*

Das Landrecht wird billig verkauft in der Bude an der Dammthüre der Pfarrkirche.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das den Cornelius Köppschen Eheleuten zugehörige, in der Dorfschaft Lindenau sub No. 1. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einer Grützmühle mit völligen Zubehör, einem Wohnhause, einem Grützstall, einem Pferdestall, einer Scheune, einem Garten und zehn Morgen Land bestehet, soll auf den Antrag eines Gläubigers, nachdem es auf die Summe von 1490 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 28. März,
den 29. April und
den 3. Juni 1828,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Referendarius Kowalleck in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 24. Januar 1828.

Königl. Preuß. Landgericht.

Offener Arrest.

Wir zum Königl. Preuß. Stadtgericht zu Elbing verordnete Director und Stadt-Justiz-Räthe fügen hierdurch zu wissen, daß durch die Verfügung vom heutigen Tage über den Nachlaß des hiesigen Kaufmanns Johann Ferdinand du Bois der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet, und der offene Arrest verhängt worden. Es wird daher allen welche von der Masse etwas an Gelde, Effecten oder Briefschaften an sich haben, hiedurch angedeutet, den du Boisschen Erben nicht das Mindeste davon verabfolgen zu lassen, sondern solches vielmehr, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Sollte aber demohngeachtet den Erben etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum besten der Masse anderweitig beigetrieben, der Inhaber solcher Gelder und Sachen aber, der dieselben verschweigen sollte, noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden. Wornach sich ein jeder zu achten.

Elbing, den 1. Februar 1828.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreußen wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Justiz-Commissarius Dechend als Manda-

tarius Fisci gegen den Zimmergesellen Johann Jacob Wilhelm aus Danzig, einen Sohn des verstorbenen Arbeitsmanns Johann Jacob Wilhelm, welcher im Jahre 1822 sich auf die Wanderschaft begeben und nicht zurückgekehrt ist, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht sich den Kriegsdiensten zu entziehen außer Landes gegangen, der Konfiscationsprozeß eröffnet worden ist.

Der Johann Jacob Wilhelm wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 17. Mai c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Riepe anstehenden Termine in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen, und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Johann Jacob Wilhelm diesen Termin weder persönlich noch durch einen zuläßigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien Brandt, Nitka, Glaubitz und John in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen, so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögensanfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden. Marienwerder, den 18. Januar 1828.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreußen wird hierdurch bekannt gemacht, das auf den Antrag des Justiz-Commissarius Dechend als Mandatarius Fisci gegen den Zimmergesellen Friedrich Wilhelm Weiland aus Danzig, einen Sohn der Arbeitsmann Weilandschen Eheleute aus Danzig, welcher sich im Jahr 1824 auf die Wanderschaft begeben und nicht zurückgekehrt ist, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht sich den Kriegsdiensten zu entziehen, außer Landes gegangen, der Confiskations-Prozeß eröffnet worden ist.

Der Friedrich Wilhelm Weiland wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 28. Juni a. c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Rauchfuß anstehenden Termine in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen, und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Friedrich Wilhelm Weiland diesen Termin weder persönlich noch durch einen zuläßigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien Brandt, Nitka, John und Glaubitz in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen, so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 8. Februar 1828.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Nachdem über das in Hoppenau unter der Hypothekenbezeichnung C. IX. No. 5. und 14. cum pertinentiis belegene, zusammen gerichtlich auf 7471 Rthl. 21 Sgr. 8 Pf. gewürdigte, dem Einsaassen Christian Reinhold Dorr gehörige Grundstück und die künftigen Kaufgelder desselben, der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 28. April 1828, Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Justiz-Rath Franz angesetzten peremtorischen Termin, entweder in Person oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen an das Grundstück oder dessen Kaufgelder umständlich anzuzeigen, die Documente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen, und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück und die künftigen Kaufgelder desselben präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Herren Justiz-Commissarien Niemann, Senger, Störmer und Lawerny als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen, und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 13. December 1827.

Königl. Preussisches Stadt-Gericht.

Sonntag, den 24. Februar d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Albert Woyczikowski, Pionier in der 2ten Comp., und Anna Constantia Majewski.
St. Catharinen. Der Schiffsbohrer Michael Hooge, Wittwer, und Jungfer Anna Louise Kusch. Der Schneidergesell Gotthilf Benjamin Wagner und Charlotte Wilhelmine Weber.
St. Trinitatis. Der Seefahrer Thomas Boy und Louise Stubrienska.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen
vom 21sten bis 28. Februar 1828.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 40 geboren, 6 Paar copulirt und 27 Personen begraben.